

Advanced Blockchain AG

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2018

Chausseestraße 86 • 10115 Berlin

Tel. 030 – 403669510 • e-Mail: info@advancedblockchain.com

www.advancedblockchain.com • Sitz der Gesellschaft: Frankfurt/Main

Advanced Blockchain AG

Bilanz zum 31.12.2018

<u>Aktiva (in Euro)</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>	370.650,72	1.125,46
<u>B. Umlaufvermögen</u>	894.602,59	1.028.598,78
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.849,46	0,00
Summa Aktiva	<u>1.268.331,77</u>	<u>1.029.724,24</u>

<u>Passiva (in Euro)</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
<u>A. Eigenkapital</u>	1.131.484,92	994.886,63
<u>B. Rückstellungen</u>	3.000,00	3.000,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	133.071,85	31.837,61
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	775,00	0,00
Summe Passiva	<u>1.268.331,77</u>	<u>1.029.724,24</u>

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien erworben oder veräußert, sie hält auch keine eigenen Aktien. Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht. Gewährungen im Sinne von § 285 Nr. 9 lit. c HGB bestehen nicht.

Advanced Blockchain AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

	Geschäftsjahr 2018, Euro	Geschäftsjahr 2017, Euro
Umsatzerlöse	202.804,63	0,00
Sonstige Erträge	6.872,96	50,34
Materialaufwand	-421.893,44	0,00
Personalaufwand	-241.522,30	0,00
Abschreibungen	-34.213,83	0,00
Sonstige Aufwendungen	-58.514,29	-58.514,29
Steuern	-463,00	0,00
Jahresfehlbetrag	<u>-913.401,71</u>	<u>-58.463,95</u>

Advanced Blockchain AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Advanced Blockchain AG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beige-fügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften gelten-den handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ord-nungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestä-tigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Überein-stimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deut-schen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belan-gen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ord-nungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungs-mäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fä-higkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Gan-zes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

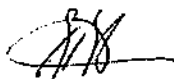
Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. Juni 2019

CdC Capital GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Merthan)

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum 2018 setzte sich die Aufbruchstimmung im Unternehmen fort. Mit erheblichem Einsatz wurden die Möglichkeiten, die Blockchain-Technologie unter den realen Bedingungen von Wirtschaft und Industrie zum Einsatz zu bringen, auf zahlreichen Konferenzen und Roadshows vorgetragen, zahlreiche zukunftsweisende Projekte angestoßen, weit über die Grenzen Berlins hinausgehende Kontakte geknüpft und vertieft.

In diesem spannenden Umfeld von Innovation und Disruption wirkte der Aufsichtsrat der **ADVANCED BLOCKCHAIN AG** im Rahmen seiner Zuständigkeiten an der Meinungsbildung im Unternehmen mit und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands. Maßnahmen, die nach den einschlägigen Vorgaben von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert, bevor die entsprechenden Entscheidungen gefällt wurden. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat fand ein reger und kontinuierlicher Gedankenaustausch in Form persönlich oder fernmündlich geführter bzw mit digitalen Medien vermittelter Gespräche statt.

Das Kontrollgremium setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zunächst wie folgt zusammen:

Martin Mischke, Berlin;
Paul Kohlhaas, Basel, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats;
Martin Rubensdörffer, Remscheid, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat führte im Berichtsjahr insgesamt vier Sitzungen durch, und zwar am 26.03., 12.04., 30.04. und 16.08.; eine weitere Beschlussfassung erfolgte im Umlaufverfahren am 07.10.2018.

Themen der Sitzungen waren u. a. am 26.03. die Projekte DMG MORI, DIGITAL WORKX und PEAQ, am 12.04. die Durchführung der von der Hauptversammlung 2017 beschlossenen Kapitalerhöhung, am 30.04. nochmals Kapitalerhöhung sowie Satzungsänderung, am 16.08. die Analyse der Hauptversammlung 2018 und am 07.10. Personalien.

Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden einstimmig gefasst. Im Anschluss an seine Wahl auf der ordentlichen Hauptversammlung 2018 konnte Herr Armin Sachs als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats begrüßt werden.

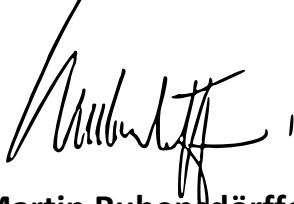
In seiner Sitzung am 03.07.2019 erörterte und diskutierte der Aufsichtsrat den ihm rechtzeitig vorgelegten Jahresabschluss 2018 mit dem Vorstand.

Nach eingehender interner Beratung billigte der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 04.07.2019 den Jahresabschluss; dieser ist somit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft hätten gefährden können, stellten sich zu keiner Zeit ein.

Im Namen des Aufsichtsrats der **ADVANCED BLOCKCHAIN AG** danke ich dem Vorstand für seine erfolgreich geleistete Arbeit und beziehe alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des jungen Teams in diesen Dank für ihr beherztes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr mit ein.

Remscheid, im Juli 2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Rubensdörffer', written in a cursive style.

**Martin Rubensdörffer,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Advanced Blockchain AG**